

N i e d e r s c h r i f t
über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schulen, Sport, Kultur,
Soziales, Senioren und Wohnungswesen in der Gemeindeverwaltung,
Ribnitzer Str. 21, 18181 Graal-Müritz
am 21.04.2022

Beginn: 18.30 Uhr **Ende:** 20.55 Uhr

Anwesend: SE Herr Lehmann Vorsitzender
GV Frau Fischer
GV Frau Lübke
GV Herr Witt
GV Herr Steiner-McCall
SE Herr K. Kröppelien

Entschuldigt: SE Frau Burmeister

Gäste: Herr Lehrke GF Jugend- u. Sozialwerk
Frau Levold Jugend- und Sozialarbeiterin
GV Herr F. Behrens
GV Herr Th. Kröppelien (ab 19.00 Uhr)
BV Herr Griese (ab 19.00 Uhr)
Fr. Diebitsch

Von der Frau Dr. Chelvier (ab 19.00 Uhr)
Verwaltung: Herr Heinze

Protokoll: Frau Acksteiner

TOP 1

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Unterlagen sind allen Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen.

Herr Lehmann beantragt, dass der TOP 6 (Info zur Hortbetreuung nach der Verlagerung in die vorübergehenden Räumlichkeiten) aufgrund von Urlaub/Krankheit der Verantwortlichen von der Tagesordnung genommen wird. Dafür kommt an diese Stelle eine Empfehlung zum Grundsatzbeschluss zur Schaffung eines Kinder- und Jugendcampus.

Abstimmung: einstimmig

Die Tagesordnung wird wie folgt angenommen:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Annahme der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle vom 17.03.2022
3. Bericht über den Stand der Arbeit und der Neueinrichtung der Jugendräume durch die Jugendsozialarbeiterin Frau Levold
4. Empfehlung zur Finanzierung der Ausstattung des Jugendräume entsprechend des Vorschlages des JSW
5. Diskussion und Entscheidung zum Vertrag mit dem ASB RV Warnow-Trebeltal über die Einstellung von weiteren Verhandlungen zur Betreibung eines Bürgerbusses
6. Neue Entwicklung zum Thema „Kinder- und Jugendcampus“
Hier: Änderung des Grundsatzbeschlusses zur Schaffung eines Kinder- und Jugendcampus vom 27.08.2020
7. Anfragen und Informationen der Zuhörer und Ausschussmitglieder

Geschlossener Teil:

8. Wohnungsangelegenheiten
9. Sonstige Mitteilungen und Anfragen

(SA v. 21.04.22, TOP 1)

TOP 2 Protokollkontrolle

Das Protokoll vom 17.03.2022 wird mit **4 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen** angenommen.

(SA v. 21.04.22, TOP 2)

Herr Lehmann

TOP 3 Bericht über den Stand der Arbeit und der Neueinrichtung der Jugendräume durch die Jugendsozialarbeiterin Frau Levold und

TOP 4 Empfehlung zur Finanzierung der Ausstattung des Jugendräume entsprechend des Vorschlages des JSW

gehen ineinander über und können zusammen betrachtet werden.

Am 12.04.22 hat sich der Ausschussvorsitzende in den Jugendräumen mit Fr. Levold und Herrn Lehrke zu der neuen Ausstattung verständigt.

Frau Levold

Zum „festen Kern“, die den Jugendraum fast täglich besuchen, zählen 5-6 Jugendliche im Alter von 12-15 Jahren. Im Ort ist sie ca. 25-30 Jugendlichen bekannt, mit denen im Rahmen von Streetwork Angebote (Basketball/Fußball auf dem Schulhof) durchgeführt werden. Schwierig ist es, die Jugendlichen an den Jugendraum zu binden, da dieser für die 13-18-Jährigen aufgrund seiner Ausstattung nicht sehr attraktiv ist.

Im Rahmen der Flüchtlingshilfe wurde zur Gemeindepädagogin Kontakt aufgenommen und Angebote für die ukrainischen Kinder und Jugendlichen unterbreitet und realisiert. Die Beteiligung war gut.

Zurzeit läuft ihre Planung für die 6-wöchigen Sommerferien. Hier sollen auch für Kinder aus sozial schwachen Familien Erlebnisse geboten werden.

Frau Fischer

Welche Ideen gibt es, die Jugendlichen an die Jugendräume zu binden? Kann der Sozialausschuss unterstützen? Was ist mit Werbung?

Frau Levold

Momentan besteht der Jugendraum aus 4 Tischen + Couch. Angebote zu machen ist daher schwer, es gibt keine Rückzugsorte für die Nutzer, da sie als Jugendsozialarbeiterin ständig präsent ist. Positiv ist, dass die kleine Sporthalle im Hause mitgenutzt werden kann. Weiterhin ist die Neugestaltung des Außenbereiches geplant, mit z.B. einer Tischtennisplatte. Die Ideen der Jugendlichen wurden mit einbezogen und in der Planung der Ausstattung berücksichtigt.

Herr Lehmann fasst zusammen, dass Einigkeit darüber besteht, die Räumlichkeiten so attraktiv wie möglich zu gestalten. Im nächsten Jahr soll mit finanzieller Unterstützung der Außenbereich umgestaltet werden.

Herr Lehrke

Das vorliegende Ausstattungsangebot übersteigt die Erwartungen. Trotz allem hat man mit der Fa. Brunkow gute Erfahrungen gemacht, wie z.B. die Einrichtung des JSW in Dändorf und vom ASB. Die Firma ist spezialisiert auf Einrichtungen von Jugendherbergen.

Bei dem Angebot i.H. von ca. 13.000,-€ für Möbelausstattung handelt es sich um eine Grundausrüstung an stabilen Möbeln, verschließbaren Schränken, relativ hochwertigem und vom Stoff her belastbarem Sofabereich, Sitzecke, mobiles variables Tischkonzept, spezielle Schulstühle (die bereits in allen Wohngruppen stehen). Zum Angebot gehört auch der Aufbau. Das JSW beteiligt sich mit 1.500,-€ Eigenmitteln.

Fr. Dr. Chelvier/Fr. Levold

Die Idee war, einen Ort für die Jugendlichen zu finden, wo sie sich treffen können und die Möglichkeit haben, kontrolliert zu sprayen. Dafür wäre der Bolzplatz mit Fußballtoren und Tischtennisplatte an der Ribnitzer Str. geeignet.

GV Herr Steiner

Um den Jugendlichen ein attraktives Angebot vorzuhalten, sollten alle Finanzierungsmöglichkeiten ausgeschöpft werden. Es geht darum, die Jugendlichen weg von der Straße zu bekommen und weitere Zerstörungen im Ort einzuschränken.

Er erklärt sich bereit, 240,-€ als Teil seiner Aufwandsentschädigung für das Projekt zu spenden und schlägt vor, ein Spendenkonto „Jugendhaus“ (für die Innenausstattung) einzurichten und dies im Ort publik zu machen.

Fr. Dr. Chelvier

Ein Spendenaufruf für den Jugendraum ist im Gemeindekurier bereits erfolgt, Erlös 600,-€.

BV Herr Griese

An dem durch Herrn Lehmann vorgeschlagenen Gespräch nimmt er gern als Vorsitzender der Stiftung Graal-Müritz e.V. teil und sagt finanzielle Unterstützung zu.

Herr Lehrke betont, dass diese Gelder für den Jugendraum, nicht für den JSW eingeworben werden, sondern die Ausstattung der Gemeinde gehört.

Stellungnahme des SA:

Die Finanzierung ist abschließend noch zu klären.

Hierzu vereinbart Herr Lehmann zeitnah ein Treffen mit dem JSW, der Bürgermeisterin, Stiftung Graal-Müritz e.V. und AG Sozialpartner.

(SA v. 21.04.22, TOP 3/4)

TOP 5 Diskussion und Entscheidung zum Vertrag mit dem ASB RV

Warnow-Trebeltal über die Einstellung von weiteren Verhandlungen zur Betreibung eines Bürgerbusses

Herr Lehmann

Der TOP ist auf der Tagesordnung, um über die weitere Verfahrensweise zu beraten.

Dazu folgender Sachstand zum Thema „Bürgerbus“:

- Bildung einer AG (GV Steiner-McCall, K. Kröppelien, GV F. Behrens)
- GV-Beschluss zur Verfügungstellung von finanziellen Mitteln; Prüfen, inwieweit ein Bürgerbus für die Gemeinde gut und nützlich ist → im Ergebnis notwendig
- Gespräche mit dem ASB mit Bereitschaftserklärung zur Mitarbeit
- 17.06.2021 wurde durch den ASB ein 1. Konzept vorgelegt und musste in Verständigung mit der Bürgermeisterin überarbeitet werden
- 11.08.2021 Einreichung des überarbeiteten Konzeptes
 - Hauptproblem: Nachweis eines Personenbeförderungsscheines
- 24.08.2021 Einreichung des Konzeptes beim Landkreis Rostock zur Prüfung
- 10.11.2021 Nachfrage zum Konzept
 - Mitteilung, dass vom LK noch keine Info vorliegt
- Gespräch mit GV Herren Steiner-McCall und F. Behrens, dass zur Sitzung des Sozialausschusses im April 2022 eine entsprechende Stellungnahme vom Vorstand des ASB zur weiteren Betreibung eines Bürgerbusses (oder auch nicht) im Hinblick auf den Personenbeförderungsschein vorliegt
- 21.04.2022 Stellungnahme des ASB liegt nicht vor

Herr Lehmann beantragt Rederecht für Herrn Behrens als Vertreter des ASB.

Der Ausschuss stimmt zu.

GV Herr F. Behrens

In Vorbereitung auf die heutige Sitzung fand vor ca. 3-4 Wochen mit Herrn Lehmann ein Gespräch statt. Dort hat er ihm einen überarbeiteten Finanzplan übergeben. Es wurde nochmals darauf hingewiesen, dass der Vorstand des ASB an dem vorgelegten Konzept (bei dem der Personenbeförderungsschein Pflicht ist) festhält. Auf Grundlage dieses Konzeptes wurden von ihm alle erforderlichen Unterlagen, Genehmigungen geprüft, nachgerechnet und konzipiert. Der Vorstand des ASB hält das Angebot an die Gemeinde zur Betreibung des Bürgerbusses aufrecht. Das Angebot wird in den Vorstandssitzungen nachgefragt und

diskutiert, letzte Sitzung war vor 3 Monaten. Am 26.04.2021 ist die nächste Sitzung, das Thema steht wieder auf der Agenda.

Im Ergebnis ist zu sagen, dass der ASB hinter dem Konzept, in dem der Personenbeförderungsschein Bestandteil ist, steht. D.h., der ASB hält das Angebot zur Betreibung des Bürgerbusses aufrecht.

Herr Lehmann

Ein überarbeitetes Finanzierungskonzept liegt ihm nicht vor.

Ebenso liegt auch kein Schriftstück vom ASB-Vorstand zur Angebotsaufrechterhaltung vor.

GV Herr Steiner-McCall

Eine nochmalige Anfrage an den Landkreis erübrigt sich.

In dem Finanzierungskonzept ist jetzt die Finanzierung des Personenbeförderungsscheins integriert. Dieser wird grundsätzlich bei einem Bürgerbus benötigt, wenn ein Linienverkehr stattfindet. Wenn der Bürgerbus als Rufbus fahren soll, ist es nicht zwingend erforderlich.

Das „neue“ schlüssige Finanzierungskonzept ist ihm auch nicht bekannt. Wichtig wäre es, dies nochmal zu sichten und ggf. als Basis für weitere Entscheidungen zu nehmen, um dann mal zum Abschluss zu kommen. Der Grundsatzbeschluss für einen Bürgerbus wurde durch die Gemeindevertretung gefasst.

GV Frau Lübke findet es nicht in Ordnung, dass der ASB erst aufgefordert werden muss den Sachstand darzulegen. Dies zeigt nicht den Willen hinter der Angelegenheit zu stehen. Sie bedauert, dass seit Diskussion um den Bürgerbus, keine konkreten Unterlagen vorliegen, wie das Handhaben als Ruf/-oder Linienbus dann aussehen soll.

Herr Lehmann beantragt Rederecht für GV Herrn T. Kröppelien.

Der Ausschuss stimmt zu.

GV Herr T. Kröppelien

Seiner Meinung nach ist ein Personenbeförderungsschein nur notwendig, wenn der Bus „geschäftlich“ betrieben wird.

Herr Lehmann schlägt folgende weitere Verfahrensweise vor:

Über Herrn Behrens ist ein Termin beim ASB-Vorstand zu machen.

Teilnehmer: Herren Lehmann, F. Behrens, Steiner-McCall

Über das Ergebnis wird der Sozialausschuss informiert.

Fr. Dr. Chelvier

Der Verwaltung liegt vom ASB weder zum Vertrag, noch zur überarbeiteten Finanzierung etwas schriftlich vor.

GV Frau Fischer

Die Vorstandssitzung des ASB am 26.04.2022 ist abzuwarten.

Info zur GV-Sitzung am 28.04.2022

Stellungnahme des SA:

Vorlage eines präzisierten Vertragsentwurfes mit überarbeitetem Finanzierungskonzept.

Abstimmung: einstimmig

(SA v. 21.04.22, TOP 5)

TOP 6 Neue Entwicklung zum Thema „Kinder- und Jugendcampus“

Hier: Änderung des Grundsatzbeschlusses zur Schaffung eines Kinder- und Jugendcampus vom 27.08.2020

Herr Steiner-McCall

Es geht um die Machbarkeitsstudie, was die Gemeinde auf dem vorhandenen Schulareal entwickeln kann. Das ursprüngliche Konzept beinhaltete Schule, Hort, Sporthalle, Mensa, Jugendhaus und eine Kindertagesstätte, die in einem Gebäude Platz finden sollten.

Die Kita wäre in der derzeitigen Machbarkeitsstudie nur zweitrangig „gelaufen“.

Der heutige Beschlussvorschlag soll als Eilantrag noch in der Gemeindevertreterversammlung am 28.04.2022 thematisiert werden. Es soll die Option in der Machbarkeitsstudie erhalten bleiben, dass auf dem Kinder- und Jugendcampus eine Kindertagesstätte Platz finden soll als alleinige Kindertagesstätte. Somit wird die Trennung zwischen den 2 Kitas aufgehoben, was auch durch die Erzieher pädagogisch angemahnt wurde. Weiter soll in ferner Zukunft auch ein Jugendhaus Platz finden.

Fr. Dr. Chelvier

Auch wenn es zur Umsetzung des Projektes noch viel Zeit bedarf, freut sie sich, dass man in der Angelegenheit vorankommt. Der Termin mit Herrn Lehmann und Herrn Steiner-McCall brachte in der Formulierung des u. g. Beschlusses Übereinstimmung.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Jugend, Schule, Sport, Kultur, Soziales, Senioren und Wohnungswesen empfiehlt der Gemeindevertretung den Grundsatzbeschluss zur Schaffung eines Kinder- und Jugendcampus vom 27.08.2020 dahingehend abzuändern, dass vorerst die Optimierung des Raumbedarfs von Grundschule und Greenhouse School, Kinderbetreuung (Hort) sowie die Sanierung/den Neubau der Sporthalle priorisiert werden soll.

Ein Areal für ein künftiges Kita/Krippengebäude ist mit einzuplanen und auszuweisen.

Der Platzbedarf/möglicher Standort für ein Jugendhaus ist mit darzustellen.

Abstimmung: einstimmig

(SA v. 21.04.22, TOP 6)

TOP 7 Anfragen und Informationen der Zuhörer und Ausschussmitglieder

Frau Diebitsch

Wie ist der Stand der neuen Hortcontainer und des Kinder- und Jugendcampus?

Sie freut sich über die Erweiterung mit Geräten auf dem Spielplatz „Am Wasserturm“ für die Kinder.

Frau Dr. Chelvier

Es wurden 7-8 Containerfirmen angeschrieben, ohne Antwort. Wegen der besseren Kontakte wurde seitens der Verwaltung ein Planungsbüro zur Hilfe genommen. Ein Anbieter hat Hoffnung gemacht und will bis Ende April ein Produkt vorstellen. Es fehlt momentan an Machbarkeiten, an vorhandenen Containern überhaupt und Liefermöglichkeiten.

Es geht darum, Räume für Hort, Schule, Mensa, Sporthalle zu schaffen. Ein Kindergarten und Jugendhaus sind „mitzudenken“. Die Anforderungen wurden zusammengefasst und fließen in die Machbarkeitsstudie ein. Das Ergebnis wird zeigen, ob der Bedarf auf dem Areal überhaupt umsetzbar ist.

BV Herr Griese

Man sollte realistisch bleiben und beachten, dass die Kosten steigen. Im Ergebnis der Machbarkeitsstudie werden Fakten und Zahlen vorliegen.

(SA v. 21.04.22, TOP 7)

Ende des öffentlichen Teils